



## BURG KRANSBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Hochtaunuskreis](#) | [Kransberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Im Norden auf einen steil abfallenden Felskamm, steht die im 19.Jh. schloßartig umgebaute Burg. Der Halsgraben der die Anlage vom Berg trennte ist heute verfüllt. Im wesentlichen blieben von der Anlage nur Teile der Ringmauer und der Bergfried erhalten. Die meisten Gebäude stammen durch einen Umbau aus dem 17./18. Jh. Die eigentliche Burg bestand nur aus einem Bergfried und einem langgestreckten Bau (Palas) ohne weitere Anbauten.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°20'43,5"N 8°35'26,9"E](#)  
Höhe: 280 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

[Burg Kransberg auf der Karte von OpenTopoMap](#)



#### Kontaktdaten

Schloß Kransberg GmbH  
Schloss 1  
61250 Kransberg/ Taunus  
Telefon: 06081 467995 7  
E-Mail: [info@schlosskransberg.com](mailto:info@schlosskransberg.com)



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Von der A3 oder der A5 aus ist Kransberg über die B275 erreichbar, diese führt weniger als 1 km am Dorf vorbei.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist Wehrheim, von dort aus ist Kransberg mit dem Bus 63 erreichbar.



#### Wanderung zur Burg

k.A.

#### Öffnungszeiten



Die Burg ist nur im Rahmen von Veranstaltungen zugänglich.



#### Eintrittspreise

-



#### Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

-



#### Gastronomie auf der Burg

keine



#### Öffentlicher Rastplatz

keiner



#### Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



#### Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



#### Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

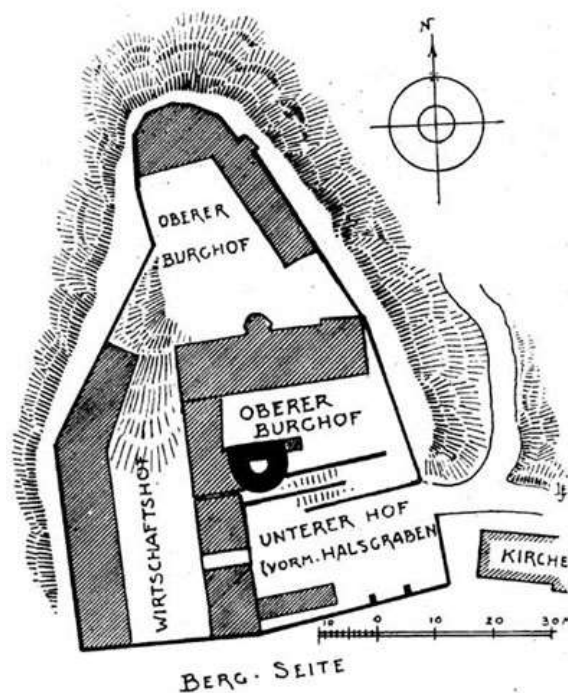
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Ferdinand Luthmer : Bau- und Kunstdenkmäler des östlichen Taunus. Frankfurt a.M., 1905

## Historie

	Die beiden ältesten bekannten Besitzer der Burg, Vater und Sohn, mit dem Namen Erberwinus, der Vater de Cranchesberc, und der Sohn Cranech dictus de Cranechesberg, kommen als königliche Burggrafen von Friedberg vor.
1227	Der Ältere (Vater) genannt ist Schultheiss in Frankfurt a.M..
1249, 1252-58, 1267	Tritt sein Sohn urkundlich auf.
1281-98	Ein dritter Eberwin oder Erwin, kurzweg von Cranich oder Cranach genannt, war Schultheiss von Frankfurt a.M..
1302	Erwin IV., der Jüngere, und seine Gemahlin, anscheinend kinderlos, überlassen die Güter dem Kloster Arnsburg.
1310	Erwin verkauft mit der Einwilligung des Kaisers Heinrich die Herrschaft und Burg Kransberg an Philipp von Falkenstein.
1419	Das Geschlecht derer von Falkenstein erlischt, damit kommt Kransberg durch Erbschaft an Eppstein, wobei es in einer Erbteilung von 1433 der Linie Eppstein-Falkenstein zufällt.
1535	Kransberg fällt an Stolberg.
1581	Kransberg geht an Mainz.
Seit 1654	Infolge einer Verpfändung tritt Walpott-Bassenheim an die Stelle von Mainz und hat die Herrschaft seit 1806 als Standesherrn inne.
1813	Die Burg fällt an Nassau.
1874(75)	Die Burg wird an die Familie Biegeleben verkauft und in einen bewohnbaren Zustand gebracht. Während dieser Zeit erfolgte ein schloßartiger Umbau.
1938	Die SS erwirbt die Anlage und lässt sie nach ihren Zweckcken erneuern.
1944/45	Auf der Burg ist ein Teil des Oberkommandos untergebracht.
Ende 2. Weltkrieg	Auf der Burg befindet sich ein Internierungslager für prominente Führer des NS-Staates. Danach diente die Burg als Schule und Kaseren, für einen amerikanischen Truppenteil.
1990	Nach dem Abzug der Amerikaner stand die Anlage leer, war aber nicht zugänglich.
1. Januar 2000	Die Anlage wird aufgekauft, saniert und militärische Umbauten wurden rückgängig gemacht. Heute wird die Burg als Business-Center genutzt und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen: 800 Burgen, Burgruinen und Burgstätten | Wartberg, 2000  
Luthmer, Ferdinand - Bau- und Kunstdenkmäler des östlichen Taunus. | Frankfurt a.M., 1905.

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

<http://www.schlosskransberg.com>

Webseite der Burg als Veranstaltungsstätte.

<https://denkxweb.denkmalpflege-hessen.de/738028/>

Burg Kransberg bei denkxweb - Kulturdenkmäler in Hessen.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[29.08.2020] - Überarbeitung der Seite, Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.08.2020 [JB]

IMPRESSUM

© 2020



Gefällt mir 184



Folgen

470 Follower